

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sämt: „Weisch, wa isch für ä Ungerisch zwische der Bärner Tramweigfönschaft und de Murrergläue?“

Christe: „Nei, da heut-i-emu mi Gottsäi nüd sage!“

Sämt: „He, d' Tramwaigfönschaft hört ut's Bläster usryke, wenn d' Polizei chunt, und d' Murrergläue sönge dän erst a.“

Die Wörtlein beide, Galgen und Gold,
Sind mit dem „G“ geschrieben.
Man kommt halt, wo man nicht kommen wollt,
Wenn man nicht ehrlich gelebt.
Das Allerärgste zu jeder Frist
Hingegen ein goldener Galgen ist:
Haft du einem reich' und bösen Weis
Dich lebendig verkauft mit Seel' und Leib.

Wirth: „So, jetzt haben wir für unsere Weinstube altdeutsche Möbel,
Erler mit Buchschellen —“

Wirthin: „Und da sezen wir unsere drei alten Stammtisch-Jung-
gesellen hinein und geben ihnen die altheutischen Karten in die Hand — das
wird stylvoll werden.“

Die Scherzfragen in Nr. 39 des „Nebelspalter“

haben keine einzige richtige Lösung gefunden.

Dieselbe war für die Frage:

„Sieht man's, so nimmt man's nicht; sieht man's nicht, so nimmt man's,
Falsches Geld,

und auf die zweite:

Beim Regenwetter ist's leer, bei Sonnenschein ist's gefüllt.

Was ist das?

Schirmständer.

Wir geben nun nachstehend ein anderes Rätsel und sezen für richtig
Lösungen deselben 10 Bändchern Richard Voss „Fürs Jenatsch“ aus.
Das Voss theilt die Preise zu.

Buchstaben-Rätsel.

Seh' ich ein B mir in den Kopf,
So wird's ein Thurmhaus ohne Knopf;
Und stell' ich mir ein G voraus,
So wird ein Tischgeräth daraus.
Ich knöpf' ein H in's Knopfloch mir,
Und schau, Herr Gelehr steht vor dir.
Ja, füg' ich in der nackten Noth
An meinen Namen bloß ein S,
So ist sogleich mein Bruder da
Und schlägt mich bei den Schafen tot,
Und läßt' ich dieses H in Kub',
So schlägt er dennoch auf mich zu.

Prima Rahm-Käs'chen

Beste

Portionen-Käs'chen

in Kistchen von ca. 30 und 60 Stück
a 16 Cts., franko Haus.

Wirthe und Wiederverkäufer
erhalten gerne Gratismuster. Es empfehlt sich bestens

Dr. N. Gerber's Molkerei,
Zürich-Aussersihl.



Brillant leuchtende
Gas selbst
erzeugende
Lampen und Laternen
Ohne Röhreleitung!
Kein Cylinder!
Kein Docht!
Probe-
Lampe
mit Leuchtmittel incl.
Verpackung M. 6.50
gegen Nachnahme

Theodor Santowski,

Fabrik Gas selbst erzeugt. Beleucht.-Gegenstände.
Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.

Illustrate Preisliste kostenlos u. frei.

Briefkasten der Redaktion.

Z. J. I. G. Dem „Feuerbestattungsverein“ in Zürich sind Männer mit leuchtenden Namen zu Gewalter gestanden; so der gewaltige Prediger am St. Peter, Pariser Prof. Lang, der geistreiche Dichter Prof. Gotts. Käntel, der berühmte Prof. Kopp u. a. m. Gegenwärtig steht der Verein unter dem Präsidium von Dr. Prof. A. H. im und der Mitgliederbestand erhöht sich von Jahr zu Jahr. Man muss sich deshalb nur verwundern, daß unter Gewittern so wenig Begeisterung findet. Das röhrt aber zumeist daher, weil das Verbrennen thun kann, als das Beerdigen. Staat und Gemeinden hätten aber gewiß allen Grund, hier unterstützend beizupringen; die Todtenfelder müssen doch — aus ethischen, sanitären und finanziellen Gründen — aus den Städten und deren Nähe entfernt werden. Würde aber einmal unentgeltlich verbrannt, wie unentgeltlich beerdigt, brauchte man an vergroßerte und neue Kirchhöfe nicht mehr zu denken. Aber eben der Zopf — der Staatszopf — der Kirchenzopf und der medizinische Zopf — Zopf, Zöpfer, am Zöpferstein. Bölklen, nimmt die Schei und hau' sie ab! — **O. M. I. B.** Schön Danz; vielleicht eher ein Bisschen verfrüht. — **K. I. B.** Ganz zartgeführte Gegengäste sind jedenfalls: eine decolette Dame und ein teletettirter Herr. — **O. J. I. F.** Als der gelehrte Prof. Stumpf-Brentano starb, sagten die Studenten: „Der Stumpf brennt immer.“ — **R. I. L.** Der Kanton Appenzell hat seine schönen Kaiser in Heimath dem Bund geschenkt; aus diesem Grunde wird sie im Jahrbuche der schweizerischen Armee nicht abgebildet. — **Spatz** kann das Liedlein pfeifen so viel er will, die Herren bejeweln sich nie. Die liebe, blonde Güttel ist? Ist sie nicht die Guillotine des Patriotismus? — **F. I. B.** Die Senfennanngedichte ist nicht durchsichtig genug. Fahren Sie nochmals mit der Feder darüber. — **H. I. B.** Beste Danz. Gemüthsabgängen. — **Klecks.** Ist Ihnen das Gedächtnis zugekommen? Wir haben es wenigstens fortgeblieben. — **J. S. I. M.** So, unsere Gottfried Keller Anecdote hat Ihnen ja „trieflig“ gefallen, daß wir noch weitere erzählen sollen! Dem Wuthe kann und soll entsprochen werden; wir haben verschieden auf Lager. — **L. I. B.** „Und's wott's nüd gä und's wott's nüd gä! Was das au Tufigs ist! Arbeitsüberprüfung! Überhauptwerleider und große Trübsalpfeifer! Immerhin alles nebst Grün.“ — **N. N.** Faule Sauerwürze, hoffentlich reizen sie nicht zu mehr. — **A. S. I. B.** Wie betrübt flatterte ein verpäptereter Schmetterling über den Garten dahin. Er taumelte von einem Buch zum andern. Endlich fiel er zu Boden. Reisefäule überpammt ihn mit glitzernder Decke — der Traum von erwachendem Lenze ist ausgeträumt und freischend fliegen die Schneegänse dem kommenden Winter voraus. Herbst ist es, kalt und melancholisch trüb. — **Z. I. G.** Solchen persönlichen Anseindungen können wir keinen Raum geben. — **H. I. C.** Mit Vergnügen. — **M. J. I. W.** An der Universität soll ein neuer Lehrstuhl für Philosophie errichtet werden. Das wäre nun endlich etwas für Sie. — **T. U.** Nicht übel. Danz. — **Severus.** In der letzten Nummer des Nebelspalter finden Sie die Nachricht als gewiß gut gelungenen Scherz und wenn das betreffende Blatt denselben nur produzierte ohne Quellenangabe, so könnten Sie denselben am allerbesten mit einem Seelenamen aufbrünnen. — **Anonymes** wird nicht angenommen und nicht beantwortet.



nicht mehr zu denken. Aber eben der Zopf — der Staatszopf — der Kirchenzopf und der medizinische Zopf — Zopf, Zöpfer, am Zöpferstein. Bölklen, nimmt die Schei und hau' sie ab! — **O. M. I. B.** Schön Danz; vielleicht eher ein Bisschen verfrüht. — **K. I. B.** Ganz zartgeführte Gegengäste sind jedenfalls: eine decolette Dame und ein teletettirter Herr. — **O. J. I. F.** Als der gelehrte Prof. Stumpf-Brentano starb, sagten die Studenten: „Der Stumpf brennt immer.“ — **R. I. L.** Der Kanton Appenzell hat seine schönen Kaiser in Heimath dem Bund geschenkt; aus diesem Grunde wird sie im Jahrbuche der schweizerischen Armee nicht abgebildet. — **Spatz** kann das Liedlein pfeifen so viel er will, die Herren bejeweln sich nie. Die liebe, blonde Güttel ist? Ist sie nicht die Guillotine des Patriotismus? — **F. I. B.** Die Senfennanngedichte ist nicht durchsichtig genug. Fahren Sie nochmals mit der Feder darüber. — **H. I. B.** Beste Danz. Gemüthsabgängen. — **Klecks.** Ist Ihnen das Gedächtnis zugekommen? Wir haben es wenigstens fortgeblieben. — **J. S. I. M.** So, unsere Gottfried Keller Anecdote hat Ihnen ja „trieflig“ gefallen, daß wir noch weitere erzählen sollen! Dem Wuthe kann und soll entsprochen werden; wir haben verschieden auf Lager. — **L. I. B.** „Und's wott's nüd gä und's wott's nüd gä! Was das au Tufigs ist! Arbeitsüberprüfung! Überhauptwerleider und große Trübsalpfeifer! Immerhin alles nebst Grün.“ — **N. N.** Faule Sauerwürze, hoffentlich reizen sie nicht zu mehr. — **A. S. I. B.** Wie betrübt flatterte ein verpäptereter Schmetterling über den Garten dahin. Er taumelte von einem Buch zum andern. Endlich fiel er zu Boden. Reisefäule überpammt ihn mit glitzernder Decke — der Traum von erwachendem Lenze ist ausgeträumt und freischend fliegen die Schneegänse dem kommenden Winter voraus. Herbst ist es, kalt und melancholisch trüb. — **Z. I. G.** Solchen persönlichen Anseindungen können wir keinen Raum geben. — **H. I. C.** Mit Vergnügen. — **M. J. I. W.** An der Universität soll ein neuer Lehrstuhl für Philosophie errichtet werden. Das wäre nun endlich etwas für Sie. — **T. U.** Nicht übel. Danz. — **Severus.** In der letzten Nummer des Nebelspalter finden Sie die Nachricht als gewiß gut gelungenen Scherz und wenn das betreffende Blatt denselben nur produzierte ohne Quellenangabe, so könnten Sie denselben am allerbesten mit einem Seelenamen aufbrünnen. — **Anonymes** wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Offiziers-Uniformen
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. 32

Lohnender Hausverdienst.

Einer anständigen Tochter, welche in Näh- und Häckelarbeit schon bewandert ist, wäre Gelegenheit geboten, die Maschinennäherei gründlich zu erlernen. — Nähere Auskunft ertheilt Frl. A. Müller, Strickwaaren-Geschäft, Zürcherstrasse, Frauenfeld.



Panorama International Zürich (zwischen Tonhalle und Theater)

„Der Gastwirth“.

Schweizerisches Fachorgan
für Hotellerie und Wirtschaftswesen.

Vorzüglichstes Publikationsmittel
für Geschäftskreise, welche Artikel für
Wirthe und Hoteliers führen.

Abonnement per Jahr 5 Franken.

Studentenmützen-Fabrik
Gottwerth Müller, Jena.



Illustrierte Cataloge gratis & franco.

!!!Italienische Schönheiten!!!

25 Photographien reizender junger Italienerinnen, ganz neue Aufnahmen, versendet für Fr. 1.50 (Bfm.) franco gegen Einsendung des Betrages Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.

Spezialitäten! Gegen Frankomarke erfolgt Zusendung der Preisliste in verschlossenem Couvert ohne Firma.

Gummiwarenfabrikdepôt Bern.



Der Verein der Bücherfreunde

Liefert seinen Mitgliedern jährlich 8 deutsche Originale (keine Überlegerungen); Romane, Novellen, allgemeinverständl. wissenschaftl. Litteratur, auf. mindestens 150 Druckblätter, für vierzehnjährlich Fr. 5.— für gebundene Bände Fr. 6.—

Sagungen und ausführl. Prospekte durch jede Buchhandlung und durch die Geschäftsstelle

Berlagsbuchhandlung Friedr. F. Stellmacher, Berlin W., Bayreutherstr. 1.

Vertreter: Höhr & Fäsi, Buchhandlung, Peterhofstatt, Zürich. 55/12

Preisgekrönt

Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Hauptdöpt. [57]

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitgl. med. Gesellschaft v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.

Bern: Apoth. zu Rebletonen.
Basel: Adler-Apotheke.

St. Gallen: Hecht-Apotheke.

Baden: St. Verenaapotheke (Dr. H. Göldlin), Grosse Bäder.



Glühlampen-Fabrik Hard

Zürich

versendet nur Lampen erster Qualität.

Preisliste zu Diensten.

Damen, welche einige Zeit in Zurückgezogenheit zu leben wünschen, finden Aufnahme bei 107

Frau Jäkli, Hebamme,
Schlossberg, Romanshorn.



Kropf, Halsanschwellung

mit Athembeschwerden, Drüsenschwellungen werden selbst in hartnäckigsten Fällen durch das bewährte Dr. med. Smid'sche Universal-Kropfmittel beseitigt. Preis Fr. 2.50. Haupt-Depot, P. Hartmann, Apotheke, Steckborn. — Winterthur: Apoth. Furrer: Löwenapotheke; Apoth. Ed. Gamper. — Aussersihl-Zürich: Apoth. L. Baumann. — Zürich: Apoth. A. J. Werdmüller.

ZÜRCHER-DAMPF-SCHWALBEN



Die Dampfschwalben ermöglichen es, auf angenehmster Fahrt vom Innern der Stadt aus die verschiedenen Punkte des Uferstriches zu erreichen, der das untere Seebcken einschliesst. Abfahrt jede Viertelstunde. Preis einer Rundfahrt 50 Cts., Fahrzeit 50 Minuten. Grösere Boote fahren stündlich nach Küsnacht und Bendlikon und vice-versa. Preis einer Rundfahrt 1 Fr., Fahrzeit 1 Stunde 15 Min. 105¹⁰

Bei Rhachitis und Scrophulose

(i. g. unreinem Blute, Knochenverweichung, Drüsenschwellungen und Vereiterungen, Hautausschlüsse, scrophulösen Augen- und Nasenentzündungen etc.) Erwachsener und Kinder wird Dr. med. Hommel's Hämatojen (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit großem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franko.

Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Brams patentirte Papierstoffwäsche

mit feinstem Leinenüberzug, verhindert infolge neuestem Appreturverfahren das Durchdringen von Schweiß und Auflösen der Appretur, somit die Wäsche ihrem schönen Glanz beibehält und eine längere Dauerhaftigkeit besitzt. Gleichzeitig ist solche durch ihr feines Stoffgewebe und mit obiger Appretur versehen, kaum von Leinenwäsche zu unterscheiden. Vorzüglicher Schnitt. Preise billigst.

Refekranten für Uebernahme von Dépôts wollen sich melden bei der Alleinvertretung für die Schweiz:

Chr. Krämer's Nachfolger

E. Stutz, Löwenstrasse 5, Zürich I.

Unübertrefflich



ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmentalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seinerzeit weltberühmten Naturarztes Michael Schüppach dahier). — In allen Schwächezuständen (speziell Magenschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleischwefel) ungemein stärkend u. überhaupt zur Auffrischung des Gesundheit und des guten Aussehens unübertrefflich, gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2¹/₂ zusammen mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht.

Dépôts: Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. 1356



77/38

Pariser Gummi-Artikel.

Ia. Vorzug Qualität
à 3—4 und 5 Fr. pr. Dutzend versende
franko gegen Nachnahme
Aug. de Kennen, 109²⁰ Zürich.

Ausführl. illustr. Preislisten über
Schutzmittel
gratis. Zollfreier Versand durch
die Gummiwarenfabrik Rich. Oschmann, Konstanz II. (M 473) 119¹³

Echte Briefmarken

40 Schweden . .	Mk. 1.50
30 Span. Westind. . .	1.75
25 Türkei . . .	1.75
20 Japan . . .	1.—
12 Pr. Edwards Ins. . .	3.50
5 Schleswig . . .	1.25
500 Verschiedene . . .	7.50

Preisliste über 1327 Seriengrat.
3 W. Künast, Berlin W. 62,
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

Gummi-

Artikel in vorzügl. Qualität
empfiehlt billigst 132/52

Georg Band,
Berlin S. W. 29 E.
Illustr. Preislisten gratis.

Die wichtigsten Bücher

für Jedermann sind:
„Die Physiologie der Liebe“ von Prof. Montegazza, 3 Mk., und
„Der Rathgeber für Verlobte“ von Dr. Alb. Lorenz, 2 Mk.
Gegen Einsendung oder Nachnahme Versandt durch
H. SCHMIDT, BERLIN S.,
Gitschinstr. 82.
Illus'r. Katalog gratis und franco.

Junggesellen-Blätter

Illustrierte Zeitung für Jugendliche.
Probenummern franco gegen 25 Cts. in
Briefmarken durch die Verlagsfirma The Publishing Office, Amsterdam.



138 - 12